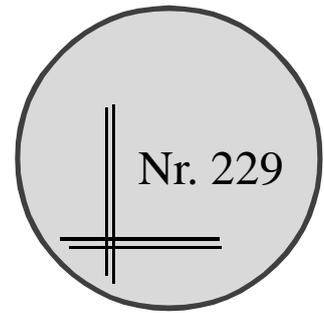




Der Kleine Schreiberling



Mut zur Gemeinde

„Christus ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.“ Kolosser 1,18

Im Neuen Testament wird uns immer wieder eine Botschaft sehr klar vor Augen gestellt. Ohne Gemeinde geht gar nichts! Es ist ein Irrtum zu glauben, dass ein Mensch Christ sein kann, ohne verbindlich in einer Gemeinde zu sein. Christus ist das Haupt der Gemeinde. Die Gemeinde ist offensichtlich der Ort, an dem Gott die Gemeinde segnen will. Natürlich ist es richtig, dass hier die Gemeinde weltweit gemeint ist, aber die Zugehörigkeit zur Weltgemeinde muss konkret werden durch die verbindliche Zugehörigkeit zu einer Ortsgemeinde. Einer der vielen Texte zur Gemeinde steht im Epheser 4,11-16: **„Und er hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen ausgerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi, damit wir nicht mehr unmündig seien und uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen**

durch trügerisches Spiel der Menschen, mit dem sie uns arglistig verführen. Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“

Wir sind in der Gemeinde zusammen gestellt in einer Art Heiligungsgemeinschaft. Das ist nicht allein ein Geschehen zwischen Gott und uns allein, sondern das geschieht in der praktizierten Gemeinschaft der Gemeinde. Dazu drei kurze Gedanken:

1. Mut zur Gemeinde, weil Gott es will!

Darum geht es! Wie wir an den Bibelstellen sehen, ist Christus das Haupt der Gemeinde, und wir sind Mitglieder dieser Gemeinde und haben alle von Gott eine konkrete Aufgabe zum Dienst in der Gemeinde erhalten.

2. Mut zur Gemeinde, weil wir es brauchen!

Wir denken immer, wir kommen ganz gut ohne Gemeinde klar,

aber das ist ein Irrtum. Du wirst vielleicht darauf hinweisen, dass es doch auf Gott ankommt. Das ist richtig. Aber Gott hat die Gemeinde als Segenskanal bestimmt, und wer dies ignoriert blutet geistlich aus. Es geht ihm dann so ähnlich wie dem Taucher mit dem Sauerstoff. Natürlich kommt es auf die Atemluft an, aber unter Wasser ist sie in der Regel nur in Sauerstoffflaschen zu bekommen. Wenn der Taucher keine Sauerstoffflasche nutzen will, geht ihm bald die Luft aus. In der Welt ist der Geist Gottes und der Segen Gottes in der Regel nur in Anbindung zur Gemeinde zu erhalten. Warum? Weil Gott uns in die Gemeinde gestellt hat, und wer dem zuwider handelt, handelt ungehorsam und ein solcher Mensch kann nicht erwarten, den Segen Gottes zu bekommen.

3. Mut zur Gemeinde, weil wir gebraucht werden!

Aber es geht ja nicht nur um uns. Wir sollten bedenken, dass unsere Gaben dazu da sind, den Bruder zu segnen. Wir werden gebraucht. Wenn wir uns entziehen berauben wir den Bruder in der Gemeinde um den ihm zugeordneten Segen. Also: Mut zur Gemeinde! Geh hin! Bring dich ein! Mach mit! Werde verbindlich. Denn Gott will es von Dir!